

STIFTUNG BONJOUR

JAHRES- BERICHT 2020



Inhalt

Vorwort	2
Aktivitäten 2020	3
Gemeinnützigkeit 2.0	6
Robi's HOPPLA-BERICHT 2020 - Learnings und Ausblick	7
Organisation	9
Stiftungszweck	10

VORWORT

Die Stiftung Bonjour wurde am 15. April 2020 gegründet.

Das Gründungsjahr war geprägt von der Pandemie, die insbesondere auch für viele Institutionen und Menschen, die sich um ältere Menschen kümmern, eine grosse Herausforderung darstellte.

Die Idee Bonjour war entstanden als sich ein Alterszentrum und Pflegeheim Gedanken machte zur Zukunft des betreuten Wohnens. Dabei entstand die Vision, dass in Zukunft alle Menschen Anspruch haben sollen auf Zugang und Betreuung - auch von zuhause aus. Mit dem Lockdown wurde dieses Thema von einem Tag auf den andern hochaktuell.

Die Stiftung Bonjour hat die Situation und die vielen sozialen Engagements aufmerksam beobachtet und viel gelernt. Die Krise hat aufgezeigt, wie wertvoll digitale Hilfsmittel sein können, um in Kontakt zu bleiben, sich im nahen Umfeld zu organisieren, Hilfe leisten zu können oder Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Die Stiftung Bonjour wollte selbst einen Beitrag leisten und hat während des Lockdowns spontan eine App lanciert, mit der sich Zuhausebleibende, Angehörige, Nachbarn und Freiwillige organisieren können.

Einfache Technologien haben das Potential für soziale und gesellschaftliche Innovation: Neue Verbindungen werden geschaffen, das Leben wird bereichert und Menschen können gemeinsam Krisen meistern.

An dieser Vision arbeiten wir weiter mit den Menschen, Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Institutionen, Behörden und mit Ihnen.

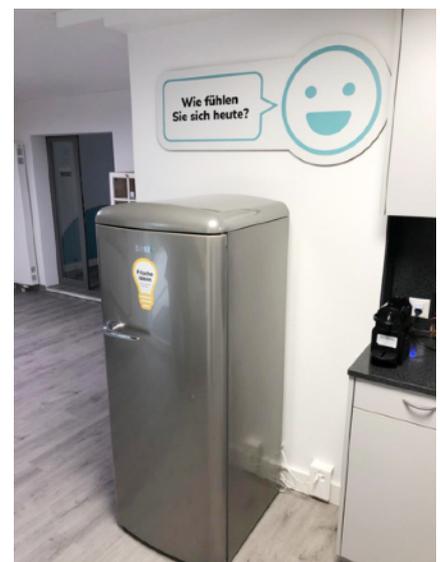


Christoph Bollinger, Präsident des Stiftungsrats

AKTIVITÄTEN 2020

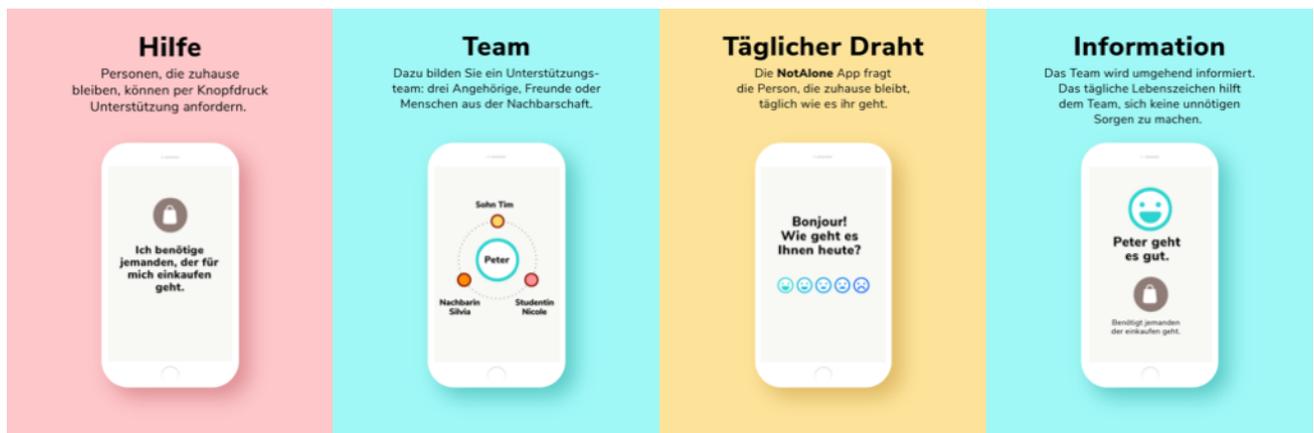
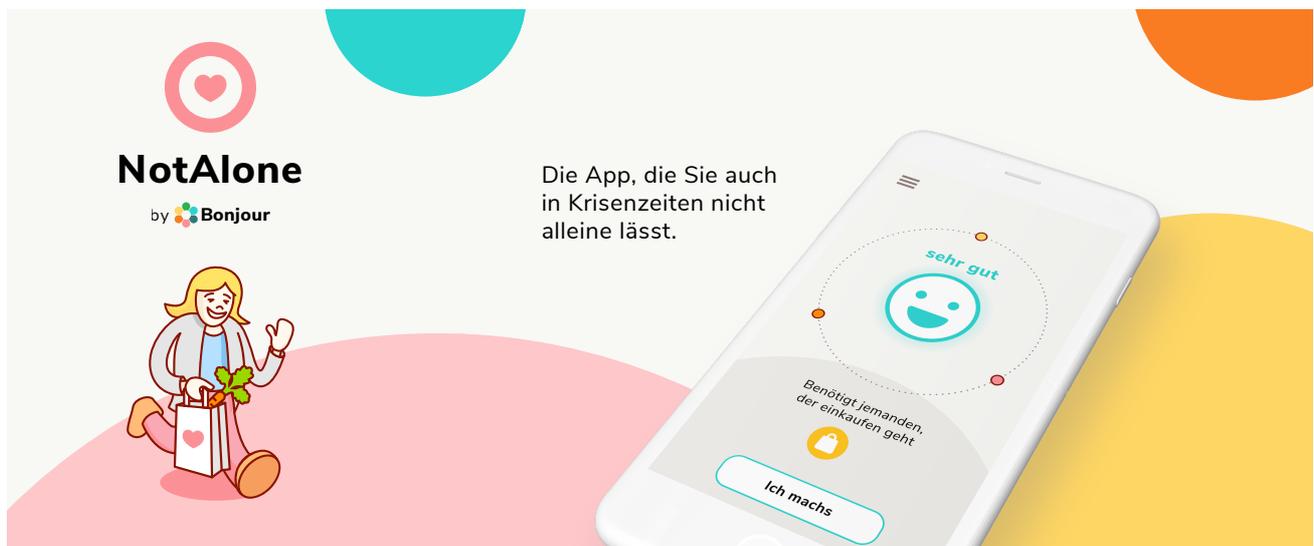
EINRICHTUNG DER GESCHÄFTSSTELLE

Im Sommer 2020 wurden in Kleinbasel die Büroräumlichkeiten, welche Bonjour mit dem Alterszentrum Gustav Benz Haus teilt, in der gewohnt lebendigen Art gestaltet und eingerichtet. Gemeinsam wurde eine soziale und ökologische Zielsetzung verfolgt. Die Möbel sind gebraucht oder aus rezyklierten Rohstoffen hergestellt und die Arbeiten wurden von Wörking - einem Arbeitsintegrationsangebot von Overall ausgeführt.



NOTALONE APP

Während des Lockdowns zur Bekämpfung von Corona ist die Idee entstanden, spontan eine App zu entwickeln mit der sich Personen, die zuhause bleiben, mit ihrem Umfeld organisieren können. Die NotAlone App wurde im Sommer 2020 lanciert. Im November ist in Zusammenarbeit mit dem Institut Alter der Berner Fachhochschule das Projekt NotAlone im Quartier entstanden. Das Praxis-/Forschungsprojekt will mit verschiedenen Partnern den Ansatz NotAlone prüfen, verbessern und etwas installieren, das sich bewährt und in Zukunft auch robust ist für eine Krise wie diejenige während des Lockdowns.

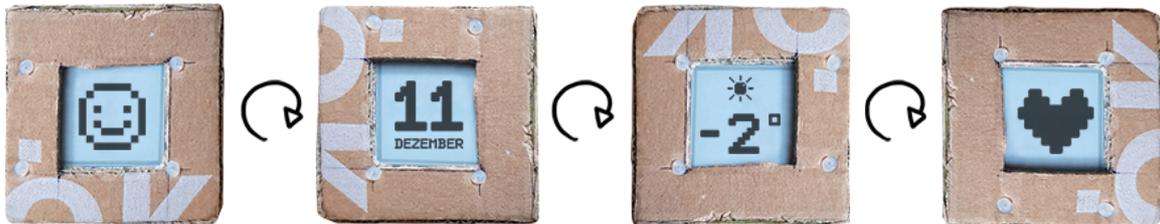


Die Entwicklung der NotAlone App wurde finanziert durch die Christoph Merian Stiftung und die Stiftung Bonjour.

CUBO

Ein Kartonwürfel, der Menschen verbindet und den Zugang in die digitale Welt erleichtert.

Durch Kippen des Geräts können verschiedene Funktionen angezeigt werden.



Cubo will insbesondere Menschen, die kein Smartphone haben, den Zugang zur digitalen Welt ermöglichen.

Cubo soll auch aufzeigen, wie das Bonjour-Modell der kollaborativen Innovation funktioniert. Sowohl die Hardware wie auch der Quellcode dürfen verwendet werden. So sollen weitere Anwendungen entstehen und neue Anwendungsgebiete gefunden werden.

Im November 2020 durfte Bonjour als „Challenge Host“ am Hack4SocialGood teilnehmen. Ein 3-tägiger „Hackathon“ an dem Informatiker und Personen aus der Sozialen Arbeit gemeinsam Lösungen erarbeiten für soziale „Challenges“. Das Team im Bild erarbeitete ein Konzept für einen „Mindfulness Coach“ - einen Würfel, der Personen Tipps gibt, wie sie mehr auf sich achten können.



Das Projekt Cubo wird grosszügig unterstützt durch die ThingPulse GmbH.

GEMEINNÜTZIGKEIT 2.0

Was bedeutet Gemeinnützigkeit in einer digitalen Welt?

Die Digitalisierung hat uns nicht nur Software und Apps gebracht, sondern auch neuartige Herangehensweisen wie *Agile Software-Entwicklung* und *Open Source*. Die agile Entwicklung geht davon aus, dass in einer sich schnell verändernden Welt nicht mehr alles im voraus planbar ist. Zentral dabei ist das gemeinsame Lernen und Weiterkommen unterschiedlicher Disziplinen. Open Source ist eine Lizenz, die es erlaubt, Codes oder andere Resultate unter Einhaltung gewisser Richtlinien kostenlos wiederzuverwenden oder andersweitig einzusetzen.

Bonjour glaubt, dass diese Konzepte wunderbar zu gemeinnütziger Arbeit passen und will kollaborativ herausfinden, was Gemeinnützigkeit im digitalen Zeitalter heisst.

Bonjour Gemeinnützigkeit 2.0 Richtlinie

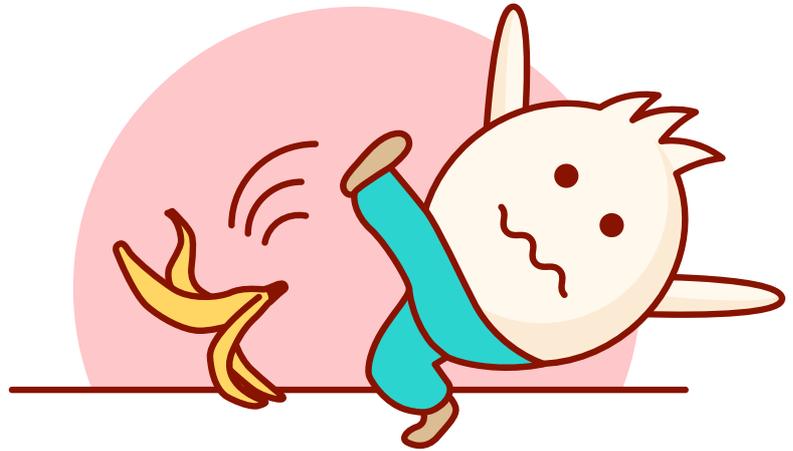
- Bedürftige Menschen dürfen Bonjour Prototypen frei nutzen.
- Der Source Code digitaler Anwendungen darf, wann immer entsprechend gekennzeichnet, unter der Open Source Lizenz GNU Affero General Public License verwendet werden.
- Gedankengut und Artefakten wie PDFs dürfen, wann immer entsprechend gekennzeichnet, unter der Creative Commons License CC BY-NC-SA verwendet und angepasst werden.
- Bonjour hilft gemeinnützigen Organisationen weltweit, die erarbeiteten Lösungen zu verwenden, zu integrieren, in eigener Sache zu vermarkten oder weiterzuentwickeln.
- Wir teilen auch unsere wichtigsten Learnings (sowohl Erfolge als auch Misserfolge).

Open Source ist eine Haltung

(Fast) alles was bei Bonjour besteht ist Open Source. Das heisst, dass alle Modelle, Errungenschaften und Learnings aus der Denk- und Machfabrik Bonjour unter Einhaltung der entsprechenden offenen Lizenzen verwendet und erweitert werden dürfen und somit zu Gemeingut werden. Bonjour will damit erreichen, dass möglichst viele Anwendungen aus den geleisteten Arbeiten entstehen können. Die Stiftung Bonjour ist bestrebt, auf ihrem Weg mehr zu lernen und das Konzept Gemeinnützigkeit 2.0 weiter zu schärfen in der Hoffnung, dass die Haltung auch Modellcharakter für andere gemeinnützige Institutionen haben kann.

ROBI'S HOPPLA-BERICHT 2020 - LEARNINGS UND AUSBLICK

Zu einer gesunden Innovationskultur gehört auch das Lernen aus Fehlern.



Bonjour teilt nicht nur Quellcode und Erprobtes, sondern auch wichtige Learnings. Wir sind bestrebt aus unseren Misstritten zu lernen und hoffen, dass auch andere Organisationen von unseren Erfahrungen profitieren können.

Hoppla Nr.1 Die neue Webseite ist nicht...

...Open Source. Das Versprechen, dass (fast) alles, was bei Bonjour entsteht, Open Source ist, haben wir für einmal unbewusst nicht eingehalten. Die neue Webseite von Bonjour kann nicht als Open-Source-Software wiederverwendet werden. Sie basiert zwar auf der Open-Source-Software WordPress, aber wir haben einen Website Builder verwendet, der nicht Open Source ist. Hoppla!

Wir haben Robi versprochen, dass wir nächstes Mal besser aufpassen.

Hoppla Nr.2 Bonjour Apps sind zu schön

Bonjour Apps sind Prototypen, die wir als Werkzeuge verstehen für Menschen und Institutionen, die sich mit der digitalen Zukunft auseinandersetzen. Wir haben gelernt, dass die schön designten Apps den Anspruch erweckten, perfekt zu sein.

Um unsere Intention zu unterstreichen, haben wir das Label „Social Software in the Making“ ins Leben gerufen.



Hoppla Nr.3 Wie Bonjour der Firma mit dem Apfel keine Freude bereitet hat

Apple hat Bonjour nicht ins Apple Developer Programm aufgenommen und somit darf Bonjour nicht selbst Apps im App Store anbieten. Der Grund dafür: Apple hat selbst eine Marke Bonjour und erlaubt keine Einträge mit Namen von Eigenmarken.

Hoppla Nr.4 Diversität in der Projektplanung

Bonjour arbeitet mit Prototypen, um in Pilotprojekten Modelle zu erarbeiten. Diese gilt es laut aktuellen Innovationstheorien „lean“ (einfach) zu halten. Bonjour hat noch keine Lösung gefunden, wie in Pilotprojekten ohne grosse Mehraufwände verschiedene Sprachen und Kulturen digital angesprochen werden können.

Aktuell prüfen wir jeweils exemplarisch eine Zweitsprache zu verwenden - z.B. albanisch. Gerne nehmen wir Ihre Ideen oder Erfahrungen entgegen.



ORGANISATION

Das Team der Stiftung funktioniert in offener Kollaboration mit einem grossen Anteil an ehrenamtlichem Engagement für den Stiftungszweck.

Stand April 2021

Stiftungsrat

Christoph Bollinger, Präsident

Dr. Christoph Degen

Eva Lehner

André Moeri, Vize-Präsident

Zita Wunderlin

Beirat

Dr. Prof. Jonathan Bennett

Dr. Prof. Francois Höpflinger

Geschäftsstelle

Iris Lenardic, Co-Geschäftsführung

Sam Schneider, Co-Geschäftsführung

Philipp Rüegg, Administration

Entwicklungsteam

David Dal Busco, Software-Entwicklung

Dani Eichhorn, Hardware-Entwicklung

Didier Renaud, Design

Begleitgruppe Praxis

Linda Gotsmann, Betreuung + Pflege

Ruth Häberli, Wohnen

Gabriela Hoffmann, Psychische Gesundheit

STIFTUNGSZWECK

Bonjour ist eine operative und gemeinnützige Stiftung. Sie fördert den sozialen Zusammenhalt sowie ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben insbesondere von älteren oder hilfsbedürftigen Menschen. Zu diesem Zweck initiiert, entwickelt und verbreitet die Stiftung namentlich zukunftsweisende, gemeinwohlorientierte Modelle, Hilfsmittel und Technologieanwendungen.

Die Stiftung kann alle fördernden und operativen Tätigkeiten entfalten, die in den Bereich des Stiftungszwecks fallen oder mit ihm in einem sachlichen Zusammenhang stehen. Namentlich kann die Stiftung auch die Öffentlichkeit informieren und sensibilisieren. Zur Erfüllung ihres Zwecks kann sie auch mit geeigneten Institutionen und Organisationen kooperieren, solche unterstützen oder selber errichten und betreiben. Die Stiftung erfüllt ihren Zweck auf dem Gebiet der ganzen Schweiz und im Ausland. Die Stiftung verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfezwecke.

Ihre Spende

Die Stiftung Bonjour ist eine gemeinnützige unabhängige Stiftung und wird im Wesentlichen projektfinanziert. Die Stiftung ist angewiesen auf Unterstützung für ihr Wirken zugunsten hilfsbedürftiger und älterer Menschen und des sozialen Zusammenhalts in der Schweiz. Sie nimmt ausschliesslich Spenden entgegen, die mit den Stiftungszielen vereinbar sind.

Kontakt: info@bonjour.help

Spendenkonto

Stiftung Bonjour

IBAN CH45 0076 9434 0436 7200 1

Basellandschaftliche Kantonalbank

Stiftung Bonjour

Drahtzugstrasse 53, CH-4057 Basel

www.bonjour.help

